

# Inhaltsverzeichnis

Auf der Suche nach Geborgenheit . . . . .	9
Heimat: Eine Sehnsucht oder gar eine Utopie? . . . . .	13
Heimat in Zeiten von Internet und Facebook . . . . .	18
Der weite Weg in die innere Heimat . . . . .	20
Ein Anblick, der heimatlich stimmt . . . . .	22
Heimat? Nirgends. Überall. . . . .	25
„Klänge, die das Sehnen wecken“ . . . . .	27
1989 . . . . .	30
Die Heimat und der Krieg . . . . .	32
Frühe Jahre – späte Liebe . . . . .	36
Heimat in mir . . . . .	39
Ein Sehnsuchtsort . . . . .	41
Winter in Düttebüll . . . . .	44
Uganda – eine Heimat auf Zeit . . . . .	48
Zwischen Mariendorf und Olbersdorf . . . . .	50
„Ganz ablegen kann man die Heimat nicht“ . . . . .	56
Heimatgedichte „nach Rezept“ . . . . .	57
Die Welt in der Herberge „Geschwister Scholl“ . . . . .	59
Der Garten meiner Kindheit . . . . .	62
Fern der Heimat – ein Bierabend vor Verdun 1916 . . . . .	66
Heimatliche Erinnerungen an Weihnachten in Maria Veen . . . . .	72
„... wie es in der Heimat Sitte war“ Aus den Briefen meiner Großmutter . . . . .	73
Intermezzo einer Freundschaft . . . . .	77
Unser Dorf: Heek . . . . .	79
Mein Name: „Klavier“ . . . . .	81
Heimat ist da, wo Familie und Freunde sind . . . . .	84

Heimkehr . . . . .	86
Et tamen movetur . . . . .	87
Die ewigen Fragen . . . . .	88
Glocken, Garten und Gerüche . . . . .	89
Komantschen-Alarm . . . . .	91
„Gedenkstätte Hellstiege“ . . . . .	93
Der Tettler . . . . .	97
Heimat to go . . . . .	98
Heimat – wie ein warmer Mantel . . . . .	99
Heimat auf Zeit . . . . .	100
Steinfurt ist das, was du daraus machst . . . . .	102
Heidekraut und Herzblut. Der deutsche Heimatfilm zwischen Sehnsucht und Erinnerungsarbeit . . . . .	106
Sie führen die Heimat im Schilde. Der Stadtheimatbund Münster . . . . .	107
An vielen Orten ein gefragter Mann . . . . .	109
Heimat – ein Begriff im Wandel . . . . .	112
„An die Stelle von Heimat halte ich die Verwandlung der Welt“ . . . . .	113
Unvergessene Empfindungen . . . . .	115
Ein überschaubarer Kreis . . . . .	118
Erinnerungen an Rogsen . . . . .	123
Heimweh im Internet . . . . .	125
Gefühl und Idylle reichen nicht. Heimatproduktionen im Fernsehen . . . . .	127
Ut miene Kinndertiet in Wolbeck . . . . .	129
Fürs Leben lernen . . . . .	134
Kindliches Heimatglück in Osnabrück . . . . .	136
Ganz viel Berührung . . . . .	139
Ein Münsteraner wird fast ein Bayer . . . . .	140
Erinnerungen an Endersdorf . . . . .	143
Heimat Ruhrgebiet – ein schwieriges Kapitel . . . . .	144
Viel mehr als nur Wörter. Eine Liebeserklärung an den Niederrhein und seine Sprache . . . . .	146
„Maria Weiß“ up Visit’ . . . . .	148
Home – away from home . . . . .	151

Vaterland . . . . .	152
Ein Haus voll Glorie und Lebendigkeit . . . . .	155
Der Spielplatz am Lindberghweg . . . . .	158
Borghorst, lebe wohl! . . . . .	159
Die Heimat Europa im Herzen . . . . .	160
Schicksalstage in Glatz – mit einem guten Ende . . . .	162
Heimat Grüben – das war einmal! . . . . .	165
Meine erste Bahnfahrt . . . . .	166
Halt! Hier Grenze. . . . .	169
Es knistert im Kamin . . . . .	171
Heimat – da, wo die Sonne heller scheint und die Blumen bunter blühen . . . . .	173
Heimatliches Weihnachten früher – im pommerschen Ostseebad Leba . . . . .	175
Eine Rheinländerin in Westfalen . . . . .	180
Rothäute und Bleichgesichter . . . . .	181
Dem elterlichen Hof tief verbunden . . . . .	183
Eine etwas andere Konferenz . . . . .	186
Die „Albertstraße“ in Hamm – Stätte meiner Kindheit . . . . .	188
Zwischen Finnland, Deutschland und der Türkei:	
Die wahre Heimat ist im Herzen . . . . .	192
Das Zuhause im Inneren . . . . .	195
Zurück zu den Wurzeln – eine Generation auf Spurensuche . . . . .	196
Vom Rheinland nach Westfalen – eine fast klischeefreie Heimatbetrachtung . . . . .	197
Verlorene und wiedergefundene Heimat . . . . .	200
Heimat: „My home is where my computer is“ . . . . .	207
„Die Heimat lässt mich nicht los!“ . . . . .	211
Ein Schusterjunge zwischen Kinderhaus und Geist-Viertel . . . . .	213
Sprache als Heimat . . . . .	215
Die Waldkapelle . . . . .	216
Leipzig bringt eine Saite zum Klingen . . . . .	218
Heimat ist da, wo ich wirksam bin . . . . .	221

Doch noch davongekommen: Brot der Heimat . . . . .	224
„Koreanischer Exil-Nordhesse aus Greven“ . . . . .	227
Das „Gängesken“ . . . . .	230
Heimat ist für mich, wo ich begann, meine Welt und die Natur zu entdecken . . . . .	233
Unser kindlicher Kalender . . . . .	236
Allerlei schöne Düfte . . . . .	237
Heimat in der Nase . . . . .	239
Superheimat . . . . .	242
Mein christlicher Glaube als Heimathafen . . . . .	244
Heimat sind Menschen . . . . .	246
Wiedersehen mit der alten Lehrerin . . . . .	247
Heimat im „Behelfsheim“ . . . . .	248
Vom Sehnsuchtsort zum Textgelände. Heimat in der deutschsprachigen Literatur der (Post-)Moderne . . . . .	249
Zwischen Harkenberg und Huckberg . . . . .	253
Mein heimatlicher Herbst . . . . .	257
Heimatliche Gemeinschaft verbindet . . . . .	259
Sollte das noch Heimat sein? . . . . .	261
Oft gefragt . . . . .	263
„Wo ich mich wohlfühle“. Ein Epilog . . . . .	265